

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Morse“ vom 30. März 2024 22:50

Zitat von Kris24

Ich bin auch noch in einem anderen Forum aktiv und da wird immer wieder (oft von AfD-Nahestehenden) behauptet, dass irgendetwas gemacht, gesagt oder nicht gemacht oder nicht gesagt die AfD stärken würde. Kurz egal was, alles würde ihr nützen. Alle anderen machen Witze darüber, weil es zu oft geschrieben wurde. Zuletzt wurden immer wieder die Demos oder die Beobachtung durch den Verfassungsschutz genannt, die der AfD nützen würden. Oft entstand allerdings der Eindruck, dass diese Bemerkung immer dann fiel, wenn es gerade nicht stimmte, wenn also die AfD unter Beschuss stand.

Ich war vorher daher sehr überrascht, dies von dir zu lesen.

Und nein, ich sehe es nicht so. Unsere jungen Erwachsene (die anderen dürfen noch nicht wählen) wählen weniger aus Protest als viele Erwachsene (und auch die sind bei der AfD inzwischen in der Minderheit, AfD hat von allen Parteien die wenigsten Wechselwähler, die meisten überzeugten Wähler). Sie wählen aus Überzeugung und wollen informiert werden. Eine gute Karikatur, gute Informationen, Wahlprogramme, Antworten der lokalen Kandidaten sind gefragt (und der AfD-Kandidat hatte letztens Mal einen sehr schweren Auftritt, alle anderen wurden wohlgesonnener behandelt, wir laden immer alle zu einer Podiumsdiskussion ein). Gerade wenn sie das Gefühl haben belogen zu werden, werden sie sehr kritisch. Die Karikatur passt dazu.

Was wäre die Alternative? Nicht zu informieren? Wenn doch alles der AfD nützen soll?

Ich wollte eine bestimmte Art und Weise Schüler so zu beeinflussen kritisiert haben - also nicht jede.

Zugespitzt:

Wenn Kollegen Schülern eine Ansage machten à la "Partei x darf man auf keinen Fall wählen! Die gehen gar nicht! Das sind Unmenschen! Die sind schlecht für unser Land!" schien mir das einen kontraproduktiven Effekt zu haben.

Dagegen erschienen mir Unterrichtsgespräche - also Dialoge statt Ansagen - z.B. mit der Leitfrage "Was hast Du gegen Ausländer?" ergiebiger.

Das soll jetzt kein Beitrag zum Thema sein, welche Methode besser ist, sondern klarstellen, dass ich nicht jede Art von Thematisierung falsch finde, sondern es mir um *wie* ging. Das wollte ich kritisiert haben.